

21.08.2006

# Küllmer-Bau will ganz nach vorn

Sportliches Trio ist voller Ehrgeiz und will den fünften Rang aus dem Vorjahr bestätigen

Von Matthias Schäfer

**REICHENSACHSEN.** Jetzt beginnt die heiße Phase der Vorbereitung für den Werra Man. In zwölf Tagen fällt der Startschuss

**WerraMan**  
**ESCHWEGE**   
**2. September 2006**

für den Wettkampf, der enorm an Reputation gewonnen hat. Das weiß auch Klaus Wiegand von der Reichensächser Firma Küllmer Bau. „Auf der Fahrradstrecke durch den Schlierbach ist jeden Abend ordentlich was los“. Er trainiert nun wie viele seiner Konkurrenten mit erhöhter Intensität.

## Auf Anhieb ein fünfter Platz im vergangenen Jahr

Für ihn und seine zwei Mitstreiter Marco Siegel und Markus Engel ist das Training für den Werra Man nichts Neues. Schon im vergangenen Jahr startete das Trio gemeinsam im Firmencup und sorgte gleich im ersten Anlauf für Furore. Auf Anhieb gelang dem sportlichen Dreigestirn ein hervorragender fünfter Platz. „Den zu bestätigen wäre eine tolle Sache“, gibt Wiegand die Marschrichtung für die diesjährige Teilnahme vor. „Allerdings ist das Feld deutlich stärker geworden.“

Ganz persönlich möchte er seine Zeit vom letzten Jahr toppen. „Drei- bis viermal pro Woche steige ich in den Sattel“, berichtet der 38-Jährige von seiner intensiven Vorbereitung auf die Veranstaltung am 2. September. „Hoffentlich regnet es am Wettkampftag nicht“, fürchtet Wiegand ansonsten um die Sicherheit der Radfahrer auf der kurvigen Strecke, auf der zudem noch Gegenverkehr herrschen wird. Vor vier Jahren kam der gebürtige Hünfelder eher zufäl-



**Haben eine vordere** Platzierung beim Werra Man im Visier: Marco Siegel als Schwimmer, Klaus Wiegand als Mann im Sattel und Markus Engels als Läufer (von links). FOTO: SCHÄFER

lig zum Radsport, als er sich zusammen mit seiner Frau einen Drahtesel kaufte. Kurze Zeit später tauschte er das Tourenrad gegen seine erste Rennmaschine und ist bis heute vom Rennsport begeistert.

## Die sportlichen Wurzeln liegen im Fußball

Genauso wie Läufer Markus Engels entstammt Wiegand sportlich gesehen eigentlich dem Fußball. Doch anders als der 24-jährige Engels, der für die SG Wehretal die Fußballstiefel schnürt, ist Wiegand nicht mehr selber im Mannschaftssport aktiv.

Auch Markus Engels hegt für den Start beim Werra Man einige sportliche Ambitionen. „Natürlich wollen wir richtig Gas geben“, hat auch ihn der Ehrgeiz gepackt. Persönlich gestaltet sich das Training für ihn im Mo-

ment etwas schwierig, steckt er doch mitten im Bau eines Eigenheimes. Doch die Zeit des vergangenen Jahres möchte Engels auch in diesem Jahr laufen. Dementsprechend erreichte er das Ziel nach 25 Minuten und 33 Sekunden. „Da die Strecke in diesem Jahr kürzer ist, sollte sogar eine Steigerung drin sein“, macht der Schlussmann des Trios seinen Teamkameraden Mut.

## Lauf zur Wechselzone ist die große Unbekannte

Als reines Hobby sieht der 33 Jahre alte Marco Siegel den Schwimmsport an. Er wird in zwölf Tagen als erster den Kampf gegen die Uhr aufnehmen. Die vierhundert Meter durch den Werratalsee legte er 2005 in 10 Minuten und 46 Sekunden zurück. Der Lauf nach absolvierter Schwimmstrecke in die Wechselzone ist für ihn die große Unbe-

kannte, weswegen er sich mit einer Prognose für den diesjährigen Start noch zurückhält. „Hier müssen wir noch die richtige Taktik finden. Ob mit Schuhen oder barfuß, das wird sich erst vor Ort entscheiden lassen.“

In dieser Frage erhofft er sich, wie viele andere Starter auch, eine Klärung der Modalitäten durch die Veranstalter.

## „Nur auf die eigene Leistung schauen“

„Viele Firmen wollen bei der dritten Auflage des Werra Man auf die vorderen Plätze“, weiß Wiegand auch von gestiegenen Anstrengungen bei der Konkurrenz zu berichten.

„Daher schauen wir nicht auf die Kontrahenten, sondern eher auf unsere eigenen Leistungen. Wenn die stimmen sollten, dann sind wir auf jeden Fall schon zufrieden.“



Freitag 21.08.06